

# Leitstelle nachts doppelt besetzt

**Versammlung** Der DRK-Kreisverband engagiert sich stärker in der Seniorenbetreuung und hat seine Hilfsfristen verbessert. Allerdings sind weitere Anstrengungen nötig, um die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten. *Von Sigrid Bauer*

Das DRK hatte diesmal nach Vellberg zur Hauptversammlung eingeladen, wo sich im Teilort Großaltdorf eine sehr aktive Bereitschaftsgruppe entwickelt hat. Dr. Karl Rosenhagen, Kreisverbandsvorsitzender, dankte der Stadt Vellberg für das ehemalige Feuerwehrmagazin, wo Platz für die 29-köpfige Helferguppe und die Fahrzeuge ist.

Das DRK hat 2018 die zentrale Leitstelle in Hall technisch für rund eine Million Euro neu ausgestattet und erweitert. Je zur Hälfte haben dies Landkreis und

Krankenkassen als Kostenträger finanziert. „Die Leitstelle ist jetzt Tag und Nacht mit zwei Disponenten besetzt“, so Rosenhagen. Ein neues Programm beschleunigt die Entscheidung, welches Fahrzeug von welchem Einsatzort aus geschickt wird. Ebenso, ob ein Notarzt gebraucht wird oder nicht. Die Einhaltung der Hilfsfrist von 15 Minuten vom Notruf bis zur Ankunft des Rettungswagens hat sich dadurch und durch neue Standorte von Rettungswagen auf knapp 90 Prozent erhöht. Gefordert sind 95 Prozent, ein Wert, den der Flächenlandkreis Hall nur schwer überall erreicht, wie Rosenhagen betonte.

Kritisch sei die Personalsituation im Rettungsdienst durch die von zwei auf drei Jahre verlängerte Ausbildung zum Notfallsanitäter. „Wir haben deshalb die Zahl der Ausbildungsplätze von vier auf acht erhöht“, so Rosenhagen. Auch die Zahl der Notärzte sei knapp, aber trotzdem sei es bisher gelungen, selbst kurzfristige Ausfälle zu kompensieren. Eine deutliche Erleichterung sei, dass die bisher defizitären Krankentransporte künftig von den Krankenkassen besser bezahlt werden, meinte der Vorsitzende.



Von links: Dr. Karl Rosenhagen ehrt Horst Genz und Siegfried Gärttling für 50 Jahre Mitgliedschaft im DRK. Rechts steht Eberhard Schwerdtner, Vizepräsident des DRK-Landesverbands. *Foto: siba*

Einig waren sich alle Redner über die wichtige Rolle der Ehrenamtlichen im DRK. Auf allen großen Veranstaltungen sind sie vor Ort, um bei Notfällen schnell zu helfen. Dafür haben sie 2017 fast 10 000 Stunden in ihrer Freizeit geleistet. Auch bei Unfällen, Blutspendeaktionen, bei Einsätzen mit der Hundestaffel und den Sportangeboten sind die Ehrenamtlichen des Kreisverbands aktiv.

Immer mehr entwickeln sich die sozialen Dienstleistungen. Dazu gehören die Kleiderläden, der Hausnotruf, inzwischen der

betreute Fahrdienst SHAMobil für kranke und hilfsbedürftige Menschen, der 2017 um 30 Prozent stärker nachgefragt wurde und jetzt auch Liegendtransporte anbietet. Außerdem das beliebte Seniorenmobil in Kooperation mit VHS und Stadtseniorenrat. Auch in der Erste-Hilfe-Ausbildung sind Ehrenamtliche aktiv.

2017 hat das DRK die Lehrunterlagen überarbeitet und die 45 Ausbilder entsprechend geschult. „Unser Kursangebot hat sich von 375 auf 455 mit insgesamt 6903 Teilnehmern gesteigert“, informierte Rosenhagen.

Künftig will das DRK in Hall für Senioren Dienstleistungen im häuslichen Bereich anbieten. Servicezeit nennt sich das. Der Begriff soll betonen, dass der Kunde Zeit bucht, die der DRK-Mitarbeiter je nach Wunsch für hauswirtschaftliche Arbeiten oder auch für Gespräche oder Spaziergänge verwendet. Auch pflegenden Angehörigen soll das Angebot, für das die Pflegekassen einen Teil der Kosten übernehmen, eine Auszeit ermöglichen.

## Rücklagen für Großprojekt

Ein Großprojekt plant das DRK im Gewerbegebiet „Fliegerhorst“ im Westen Crailsheims, wo ein Neubau für die Geschäftsstelle mit Rettungswache und Fahrzeughallen entstehen soll. Der Förderantrag wird 2019 gestellt. Zur Finanzierung braucht das DRK auch eigene Mittel. Dazu konnte der Kreisverband 2017 laut Jahresabschlussbericht 300 000 Euro an Rücklagen bilden.

Der Jahresüberschuss hat sich gegenüber 2016 um 37 000 Euro auf 431 000 Euro reduziert. Das liege aber an Einmaleffekten, die 2017 überwiegend negativ waren, so Wirtschaftsprüfer Jürgen Bechtold.

## Die Ergebnisse der Nachwahlen

**Nachfolger** von René Kostewa als Krisenmanager ist Sonja Völker aus Mainhardt. Sie wurde außerdem zur dritten stellvertretenden Kreisbereitschaftsleiterin gewählt. Axel Baierlein aus Hall ist neuer stellvertretender Rotkreuzbeauftragter. Volker Noller ist jetzt zugewähltes Mitglied des Präsidiums. Für 50 Jahre Mitgliedschaft im DRK wurden Siegfried Gärttling aus Fichtenberg und Horst Genz aus Sulzbach-Laufen geehrt.